

ALFAwetlands 2025: Ein Jahr des Fortschritts

Press Release



Dezember, 2025



Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or CINEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

ALFAwetlands 2025: Ein Jahr des Fortschritts

Das Jahr 2025 war für ALFAwetlands besonders aktiv und erfolgreich. In ganz Europa fanden zahlreiche Veranstaltungen, Feldarbeiten und Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit statt. Gleichzeitig war es ein Jahr mit wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen. Neue Datensätze, Fachpublikationen, Schulungen sowie gemeinsame Forschungs- und Kommunikationsaktivitäten haben dazu beigetragen, das Verständnis für die Bedeutung der Wiederherstellung von Feuchtgebieten weiter zu vertiefen.

ALFAwetlands gelang es, seine Aktivitäten eng mit den drei Horizon-Europe-Schwesterprojekten **Restore4Cs**, **REWET** und **WET HORIZONS** abzustimmen.

Die erzielten Fortschritte unterstützen direkt das Ziel von ALFAwetlands: das Wissen über Feuchtgebiete auf europäischer Ebene zu verbessern, verschiedene Wege der Wiederherstellung gemeinsam mit relevanten Akteuren und Akteurinnen zu bewerten und verlässliche Daten sowie Nachhaltigkeitsindikatoren bereitzustellen.

Damit sollen der Beitrag von Feuchtgebieten zum Klimaschutz, zur Biodiversität und zu weiteren Ökosystemleistungen in Europa gestärkt werden.

Wichtige Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2025

- **Im November** startete ALFAwetlands gemeinsam mit seinen Schwesterprojekten die neue **Webinarreihe „Wetlands in Action“**. In dieser von Experten und Expertinnen geleiteten Reihe kommen Wissenschaft, Politik und Praxis aus ganz Europa zusammen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Entwicklungen in der Wiederherstellung von Feuchtgebieten, im Monitoring, im nachhaltigen Management und in der Politikgestaltung. Im selben Monat beteiligten sich ALFAwetlands-Expert:innen zudem an gemeinsamen Austauschformaten der Projekte REWET und RESTORE4Cs.
- **Im Oktober** präsentierten ALFAwetlands und WET HORIZONS ihre Forschungsergebnisse auf der zweiten Konferenz **„Earth Observation for Monitoring, Reporting, and Verification of Carbon Removals“** in Kopenhagen. Die Veranstaltung wurde von der Europäischen Umweltagentur (EEA) und der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) organisiert. Im Rahmen des Carbon Markets Forum ging es unter anderem um die **Identifizierung von Regionen mit besonders hohen Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren in der Europäischen Union**.
- **Im September** war ALFAwetlands auf der Konferenz **„Renewable Resources from Wet and Rewetted Peatlands“** in Greifswald vertreten. Dort wurden zwei Workshops zu den Themen Co-Creation und politische Interessenvertretung durchgeführt. Zusätzlich nahmen politische Entscheidungsträger und -innen an einer Paludikultur-Exkursion in das Living Lab **Oberes Peenetal** teil. Die Aktivitäten

wurden von den deutschen Projektpartnern im Namen von ALFAwetlands mitorganisiert.

- **Vom 29. Juni bis 4. Juli** nahmen ALFAwetlands und seine drei Schwesterprojekte an der **INTECOL Wetlands Conference 2025** in Tartu (Estland) teil. Die Konferenz fand parallel zum 20. Jahrestreffen des europäischen Kapitels der Society of Wetland Scientists statt. Sie bot eine wichtige Gelegenheit, die Bedeutung und die bisherigen Ergebnisse der Projekte vorzustellen und den Austausch mit den zentralen Zielgruppen zu vertiefen. Das gemeinsame Symposium „**Restoration of Wetlands – Pathways, Trade-offs and Co-benefits**“ widmete sich unterschiedlichen Ansätzen der Wiederherstellung, ihren Zielkonflikten und ihren Mehrwerten. Exkursionen führten unter anderem in das **Laiuse-Moor**, eines der ALFAwetlands Living Labs, wo Wiederherstellung konkret vor Ort sichtbar wurde.
- **Im Juni** fand das jährliche Treffen des ALFAwetlands-Konsortiums in Tartu statt. Mehr als 50 Expert:innen und Projektpartner aus ganz Europa kamen zusammen, um den bisherigen Fortschritt zu bewerten, kommende Aktivitäten zu planen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.
- **Während der Sommermonate** öffneten die Living Labs in **Lettland, Finnland und Deutschland** ihre Türen für die Öffentlichkeit. Bei den **Open Days** im Oberen Peenetal konnten Besucher und Besucherinnen an Moorführungen, Bildungsangeboten sowie an einem Vortrags- und Liederabend teilnehmen. In **Sanginjoki (Finnland)** standen Naturführungen, Informationen zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten und das Erleben der vielfältigen Landschaft im Mittelpunkt. Die Open Days waren Teil der breiteren Öffentlichkeitsarbeit des Projekts und der direkten Einbindung vor Ort.
- **Im April** beteiligte sich ALFAwetlands an der weltweiten **City Nature Challenge 2025**. Mit Bioblitz-Aktionen im Rahmen der **ALFAwetlands iNaturalist-Initiative** sammelten Bürger und Bürgerinnen Biodiversitätsbeobachtungen, die in die Feuchtgebietsforschung (<https://www.inaturalist.org/projects/alfawetlands-inaturalist-initiative>) einfließen. Neben dem bereits erfahrenen österreichisch-ungarischen Living Lab nahmen erstmals auch Standorte in Frankreich und Spanien teil. Mehr als 150 Besuchende darunter Schüler und Schülerinnen, Gäste und Einheimische machten mit und erfuhren dabei mehr über Biodiversität und die Bedeutung der Wiederherstellung von Feuchtgebieten.

Neben diesen Kernaktivitäten war ALFAwetlands auch in zahlreiche nationale und regionale Veranstaltungen eingebunden und stand im Austausch mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurinnen in ganz Europa.

„Ich habe mich für die Arbeit im Feuchtgebietsschutz entschieden, weil mir eine gesunde und lebenswerte Umwelt für alle wichtig ist. Gleichzeitig möchte ich den Dialog mit politischen Entscheidungstragenden fördern, um lokale Bedürfnisse in der Wiederherstellung besser zu berücksichtigen. 2025 konnten wir diese Verbindung im Rahmen von ALFAwetlands weiter stärken“, betont Marie Lorenz von der Michael Succow Stiftung.



Wissen, Erfolge und Arbeitsergebnisse

- Im Mai organisierte ALFAwetlands gemeinsam mit dem Schwesterprojekt WET HORIZONS die Online-Schulung „Unlocking the Power of Wetland Mapping for Restoration“. Mehr als 70 Teilnehmende aus Politik, Forschung und Praxis lernten, wie die **Europäische Feuchtgebietskarte** für Renaturierungsplanung und politische Entscheidungen genutzt werden kann.
- Das Projekt erzielte deutliche Fortschritte bei wichtigen Arbeitsergebnissen. Öffentlich verfügbar sind unter anderem:
 - **D1.1:** Die Europäische Feuchtgebietskarte und zugehörige Datenbanken für ausgewählte Einzugsgebiete mit Living Labs (bereits über 16.000 Downloads)
 - **D1.4:** Ein Rahmenkonzept zu Geodatenanforderungen für politische Instrumente auf nationaler und europäischer Ebene
 - **D1.5:** Empfehlungen zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten
 - **D1.6:** Ein GIS-Datensatz zu früheren Renaturierungsprojekten von Feuchtgebieten in Europa

Bisher veröffentlichte ALFAwetlands **21 begutachtete wissenschaftliche Fachartikel**, davon **17** renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die Veröffentlichungen befassen sich unter anderem mit Methanemissionen aus Feuchtgebieten unter wechselnden Klimabedingungen sowie mit der Erfassung von Ökosystemleistungen in entwässerten Moorwäldern. Alle Publikationen sind in der fortlaufend aktualisierten **Zenodo-Community** des Projekts zugänglich.



Bild 1: Gemeinsam auf der INTECOL-Konferenz



Bild 2: Projekt Exkursion ins estnische Feuchtgebiet

Sozialwissenschaften und Beteiligung der Öffentlichkeit

- Im Rahmen von **Arbeitspaket 5** setzte ALFAwetlands seine Umfragen zur Bewertung von Nutzen und Kosten der Wiederherstellung von Feuchtgebieten fort. Dazu gehören eine Umfrage zur Freizeitnutzung von Feuchtgebieten (PPGIS), eine Befragung zur gesellschaftlichen Bewertung von Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie die Vorbereitung einer Umfrage zu den Sichtweisen von Eigentümern und Eigentümerinnen landwirtschaftlicher Flächen.

- Die Ergebnisse dieser Umfragen fließen nach ihrer Auswertung in europäische ökologisch-ökonomische Modelle (z. B. **GLOBIOM**) ein. Sie dienen als Grundlage für politische Empfehlungen zu Wiederherstellungspfaden, die sowohl ökologische als auch gesellschaftliche Vorteile berücksichtigen.
- Die stärkere Einbindung von Bürger und Bürgerinnen – etwa über Open Days, Ausstellungen und die City Nature Challenge – trug dazu bei, das Bewusstsein für Feuchtgebietswiederherstellung zu erhöhen und zu zeigen, wie Forschung, praktische Maßnahmen und öffentliche Beteiligung zusammenwirken können.
- ALFAwetlands integriert Gender-Aspekte systematisch in alle Projektaktivitäten und stellt dadurch einen fairen und inklusiven Zugang zu Information, Beteiligung und Entscheidungsprozessen im Bereich der Feuchtgebietswiederherstellung sicher.

Zusammenarbeit und projektübergreifende Synergien

ALFAwetlands misst der Zusammenarbeit mit seinen Schwesterprojekten große Bedeutung bei. Besonders gratulieren wir **WET HORIZONS**, das seine zweite Projektphase erfolgreich abgeschlossen hat und dabei unter anderem 56 Open-Access-Publikationen vorgelegt hat. Der Fokus liegt nun darauf, diese Ergebnisse weiterzuentwickeln und für unterschiedliche Nutzergruppen gut zugänglich zu machen. **RESTORE4Cs** befindet sich in der finalen Projektphase, während gemeinsam mit **REWET** eine gemeinsame Abschlusskonferenz vorbereitet wird.

Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der Zusammenarbeit zwischen **ALFAwetlands** und **WET HORIZONS** im Bereich der Geodatenanalyse.

Darüber hinaus stärkte ALFAwetlands 2025 die Kooperation mit weiteren Projekten, Initiativen und Netzwerken mit ähnlichen Zielen, unter anderem durch die Unterstützung der Umsetzung der **Österreichischen Moorstrategie 2030+** im Rahmen des LIFE-Projekts **AMooRe**. Auch der Austausch mit internationalen Fachgesellschaften wie der **Society of Wetland Scientists** und der **Society of Ecological Restoration** wurde weiter intensiviert.

„Durch diese Kooperationen möchte ALFAwetlands zu einem stärker abgestimmten, europaweiten Ansatz für die Wiederherstellung von Feuchtgebieten beitragen – auf Basis von Geodaten, ökologischer Modellierung sowie sozialer und ökonomischer Bewertungen“, erklärt Max Rossberg von der European Wilderness Society.



Ausblick auf 2026

Zum Ende des Jahres 2025 geht ALFAwetlands mit viel Schwung in die nächste Projektphase. Für 2026 sind unter anderem vorgesehen:

- die weitere Verbreitung und Nutzung der **Europäischen Feuchtgebietskarte** zur Unterstützung von Planung und politischen Entscheidungen,
- die Fertigstellung und Veröffentlichung eines Tools zu **Best Practices für eine kosteneffiziente Wiederherstellung von Mooren und Auen**,
- der Start eines **Online-Trainingskurses zu Co-Creation und inklusiver Wiederherstellung von Feuchtgebieten**,
- die Fortsetzung der Webinarreihe „**Wetlands in Action**“ als Plattform für Austausch und Dialog,
- zusätzliche Ergebnisse zu Treibhausgasflüssen, Kohlenstoffspeichern und Ökosystemleistungen,
- die Einbindung der Umfrageergebnisse in umfassendere sozioökonomische Analysen,
- sowie die Durchführung der gemeinsamen Abschlusskonferenz mit den Schwesterprojekten.

Zum Jahresausklang: Danke fürs Dabeibleiben

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres wünscht das ALFAwetlands-Team allen Partnern, Unterstützern, Forschenden, Entscheidungsträgern, Praktikern und Citizen Scientists eine friedliche und erholsame Festzeit.

Bleiben Sie auch 2026 mit uns in Kontakt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an Webinaren, Schulungen, Citizen-Science-Aktivitäten und an der Nutzung unserer neuen Datensätze. Gemeinsam können wir viel bewirken.

ALFAwetlands Kontakt & weitere Informationen:

Email: info@alfawetlands.eu

Webseite: <https://alfawetlands.eu/>

Social Media: [LinkedIn](#) [Facebook](#) [Bsky](#) [YouTube](#)

Publikationen [Zenodo](#)



Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or CINEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.